

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Pettzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[33155.] Bad Kissingen, den 30. November 1868.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mit meiner von Herrn A. A. Reichardt dahier am 1. September l. J. käuflich erworbenen Buchdruckerei eine Verlags- u. Sortiments- Buch- u. Kunsthandlung

verbunden habe. Die Erfahrungen aus einer fast 30jährigen Praxis im deutschen Buchhandel, von welcher die grössere Hälfte auf meine selbständige Wirksamkeit im Geschäfte meines sel. Grossvaters Tobias Dannheimer in Kempten entfällt, lassen mich hoffen, dass es mir gelingen wird, mein hiesiges Etablissement nach der neuen Richtung hin, der ich mich mit besonderer Vorliebe wieder zuwende, gedeihlich zu erweitern. Einstweilen sehe ich jedoch von einer directen Verbindung mit dem Buchhandel ab, indem ich meinen ganzen Bedarf à Conto Tobias Dannheimer in Kempten, zu welchem Hause ich, wie bereits erwähnt, in nahen verwandtschaftlichen Verhältnissen stehe, beziehen werde; dagegen bitte ich freundlichst, mir Circulare, Prospective, Wahlzettel, Placate und sonstige Vertriebsmittel durch die eben genannte Firma, oder durch Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, als Commissionär derselben, zugehen zu lassen.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich die in meinem Verlage täglich erscheinende Kissinger Saal-Zeitung (Auflage 1000) zu Inseraten, und bin gern bereit, an der Insertionsgebühr die Hälfte zu tragen.

Hochachtungsvoll

T. A. Schachenmayer.

Ich werde zeichnen:

T. A. Schachenmayer.

### Verkaufsanträge.

[33156.] Eine literarisch-artistische Verlags- handlung in Süddeutschland, mit zwar nur wenigen, dafür aber sehr soliden und gangbaren Artikeln, ist wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Besitzers mit den Vorräthen und den zugehörigen Stahlplatten, Steinen und Holzstöcken um 7400 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit  
Julius Krauss in Leipzig.

[33157.] In einer norddeutschen Handelsstadt ist eine angesehene Buch- u. Kunsthandlung mit Einschluss der sehr werthvollen Lagerbestände für 10,000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft steht von mir zu Diensten.  
Julius Krauss in Leipzig.

[33158.] Eine Buchhandlung, in einer Kreisstadt Schlesiens, die außer Landrath's-Amt und Kreis-Gericht eine große Garnison besitzt, und in welcher in der nächsten Zeit ein Progymnasium errichtet werden soll, bei reicher Um-

gegend, ist zu verkaufen. Näheres unter der Ziffer 17<sup>a</sup> bei Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

[33159.] Conrad Prall in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten à Band nur 3 Ngr baar:  
eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.  
eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.  
Briefe franco gegen franco.

### Theilhaberjuche.

[33160.] Es ist Gelegenheit geboten, sich an einem Verlagsgeschäft in Leipzig zu betheiligen.

Anfragen unter Chiffre A. B. C. befördert Herr Bernhard Hermann in Leipzig.

### Fertige Bücher u. s. w.

[33161.] Von  
Shakespeare's  
Dramatischen Werken  
nach der Uebersetzung

von  
August Wilhelm Schlegel

und  
Ludwig Tieck

sorgfältig revidirt und theilweise neu bearbeitet, mit Einleitungen und Noten versehen, unter Redaction

von  
H. Ulrich

herausgegeben durch die

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft.

verfandte ich heute den Vierten Band nach den bisher eingegangenen Bestellungen zur Fortsetzung.

Zu gefälliger fernerer Verwendung, die besonders für die Weihnachtszeit zu empfehlen sein möchte, stehen nach wie vor Band I. und II. dieser Ausgabe à cond. zu Diensten.

Berlin, 30. November 1868.

G. Reimer.

(Siehe Wahlzettel.)

### Schleiermacher's Monologen.

[33162.] Der große Beifall, welchen die in der Philosophischen Bibliothek erschienene Ausgabe von Schleiermacher's Monologen gefunden hat, und zahlreiche Bestellungen veranlassen mich, eine Anzahl Exemplare binden zu lassen, und offerire ich Ihnen dieselben zu 10 S<sup>h</sup> ord., wobei ich den geschmackvollen Leinwandband 5 S<sup>h</sup> ord., 4 S<sup>h</sup> netto berechne. Besonders zu Weihnachten dürfte es jeder Handlung leicht werden, von dieser billigen und schön ausgestatteten Ausgabe eine größere Partie abzusetzen, und bitte ich daher, nach Raumburg's Wahlzettel gef. zu verlangen.

Gebundene Exemplare kann ich nur fest geben.

Berlin, den 1. December 1868.

L. Heimann.

### Zur gef. Notiz.

[33163.]

Von dem in meinen Verlag übergebenen Prachtwerke:

### Description ethnographique des Peuples de la Russie par Th. de Pauly.

dessen Preis ich lt. Circular vom 25. Octb. 1867 von 200 Thlr. ord. dahin ermässigte, dass ich das Werk zeitweise zum Baarpreise von 65 Thlr. offerirte, den Herren Sortimentern die Bestimmung des Ladenpreises überlassend, — ist der Absatz sowohl innerhalb wie ausserhalb Russlands ein so unerwartet günstiger gewesen, dass ich mich schon jetzt veranlasst sehe, anzuzeigen, dass ich nur noch bis zum 31. December laufenden Jahres

den Baarpreis von 65 Thlr.

für dasselbe bestehen lassen werde. Von diesem Termin ab werde ich Exemplare nur zum Baarpreise von 100 Thlr. liefern und behalte mir vor, auch diesen Preis wieder auf 150 Thlr. zu erhöhen, sobald die bestimmte kleine Anzahl Exemplare abgesetzt sein wird.

Das Werk ist ein *Unicum* in seiner Art. Es besteht aus einem starken Bande in Gross-Folio von 304 Seiten Text mit 62 *chromolithographischen Tafeln*, welche die verschiedenen Völkerschaften des Russischen Reiches darstellen. Der Text ist unter der Mitwirkung namhafter Gelehrter und hervorragender Mitglieder der hiesigen k. Akademie der Wissenschaften entstanden. Die Zeichnungen sind von Künstlern ersten Ranges fast alle nach der Natur gezeichnet und bei *Lemercier* in Paris, *Winckelmann & Söhne* in Berlin und *Kuhn* in München in Farbendruck ausgeführt, und zwar in einer Vollendung, die eben nichts zu wünschen übrig lassen kann.

Es ist ein *Prachtwerk im vollsten Sinne des Wortes*, welches hier Kunst und Wissenschaft vereint schufen.

Eine neue Auflage dieses Werkes wird nicht erscheinen (— die Herstellungskosten betragen über 40,000 Rubel! —) und es dürfte dasselbe in nicht gar langer Zeit auch auf dem antiquarischen Markte eine Seltenheit werden.

Ich gestatte mir daher, die Herren Sortimenter und Antiquare auf die noch bis zum 31. December dieses Jahres bestehende Ermässigung des Baarpreises aufmerksam zu machen und lade sie höfl. ein, von dieser günstigen Bezugsbedingung zu profitiren.

Sämmtliche Exemplare sind *durchaus neu* und in *untadelhaftem Zustande*; sie sind in rothen Calico stark cartonirt, und werden in Leipzig durch Herrn E. F. Steinacker ausgeliefert.

Die nahe *Weihnachtszeit* dürfte den Absatz in manchen Kreisen leicht machen.

St. Petersburg, den 15/27. November 1868.

Carl Röttger,  
Kaiserlicher Hofbuchhändler.